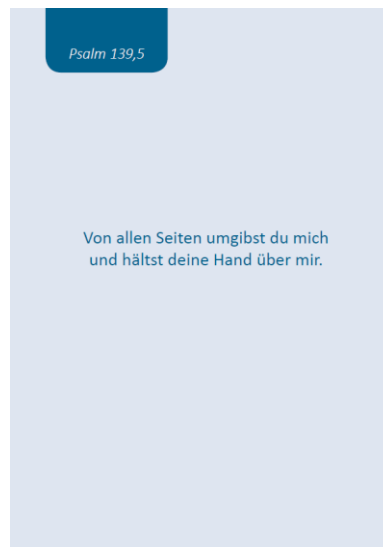


Impulse zur ökumenischen Grußkarten-Aktion zum Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai 2020



Liebe Mitarbeitende,

wahrscheinlich kennen auch Sie aus Ihrem Berufsalltag Menschen, die sich von allen vergessen fühlen: von Freunden und Familie, manche sogar von Gott. Wie gut, dass es in der Pflege Menschen wie Sie gibt, die Ihr Gegenüber spüren lassen: Hier ist jemand, der mich nicht vergisst! Einfühlsam und engagiert sind Sie da für diese Menschen, am Tag und in der Nacht.

Doch auch Sie, die Mitarbeitenden in Pflege und anderen Tätigkeitsfeldern der Einrichtung, fühlen sich vielleicht selbst oft vergessen und zu wenig wertgeschätzt von Politik und Gesellschaft. Wir von der Seelsorge möchten Ihnen sagen: Wir vergessen Sie nicht. Wir schätzen hoch, was Sie Tag für Tag leisten. Gerne sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Gut, dass es Sie gibt!

Vorbemerkung

Seit mittlerweile 10 Jahren führen wir diese Danke-Karten-Aktion durch und wir möchten Ihnen mit dieser kleinen Materialsammlung Impulse für die individuelle Gestaltung Ihrer Aktion vor Ort geben.

Erarbeitet wurde die Grußkarte wieder von einer Arbeitsgruppe Altenpastoral des Landesforums Katholische Seniorenarbeit Bayern und der Arbeitsgemeinschaft Altenheimseelsorge in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Sie will bewusst auch einen ökumenischen Impuls setzen.

Mit dieser Danke-Karte sollen die in Alten- und Pflegeheimen Tätigen seitens der Seelsorge für ihren wichtigen und höchst anspruchsvollen Dienst gewürdigt werden. Deshalb sind bei dieser Aktion insbesondere die Mitarbeitenden im Blick, die in Alten- und Pflegeheimen in einem umfassenden Sinn an "Pflege" mitwirken (Mitarbeitende in Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung etc.).

Gerade in diesem Jahr haben die Mitarbeitenden Zeichen der Anerkennung besonders nötig, weil Sie Unglaubliches leisten angesichts der Corona-Krise. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Anliegen unterstützen und mitmachen würden.

Rund um den 12. Mai können Sie diese an die Altenpflegeheime in Ihrem Gemeindegebiet weitergeben - verbunden mit einem Gruß der Kirchengemeinde, eventuell einer süßen Beigabe, einem Vergissmeinnicht, oder...

Varianten für die Unterschrift

- Die Karte wird von den zuständigen (Orts-) Geistlichen in ökumenischer Partnerschaft unterschrieben, eventuell mit persönlichem Gruß ergänzt.
- Die Karte wird von einer/einem für das Haus zuständigen Seelsorger/in unterschrieben.
- Das Seelsorgeteam unterschreibt gemeinsam.

Ein persönliches Verteilen der Karten wird aufgrund der Schließung der Einrichtungen wohl nicht möglich sein, aber ein Päckchen bereitet auch Freude.

Vielleicht können Sie Ihren Dank auch von außen sichtbar (und eventuell auch hörbar) werden lassen: mit einem Transparent, einem Plakat, eventuell in Verbindung mit einem Lied oder Instrumentalstück. Besondere Zeiten setzen auch besondere Kreativität frei...